

wortreich in Bad Hersfeld

Benno-Schilde-Platz 1
36251 Bad Hersfeld

Tel: +49 6621 794890
Fax: +49 6621 7948929

info@wortreich-badhersfeld.de
<https://www.wortreich-badhersfeld.de>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 7. März 2020 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Außenansicht des
wortreich in Bad
Hersfeld

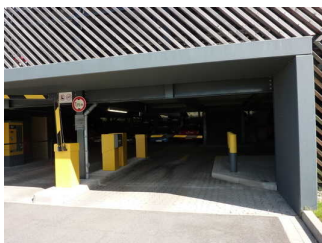
©wortreich in Bad Hersfeld
gGmbH



wortreich in Bad
Hersfeld

Parken

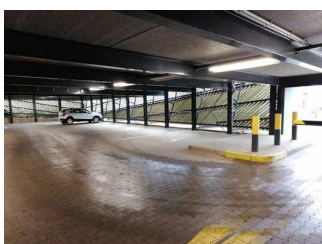
Parkhaus Schilde-Park



Einfahrt Parkhaus



Parkplätze für
Menschen mit
Behinderung



Parkhaus Schilde-
Park

©Gisela Moser

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 6 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 380 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
200 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

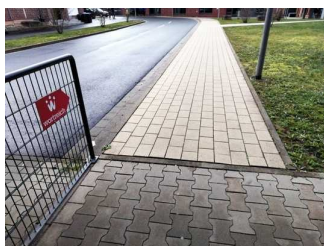
Weg vom Parkhaus zum Eingang



Poller auf dem Weg
vom Parkhaus zum
Eingang



Steigung/Gefälle
auf dem Weg vom
Parkhaus zum
Eingang



Weg vom Parkhaus
zum Eingang

©Gisela Moser

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Eingang

Eingangsbereich



Eingangsbereich mit
Tür



Eingangsbereich



zweite Tür nach
der ersten,
offenstehenden
Flügeltür

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

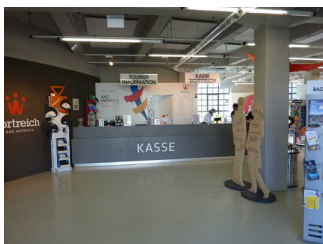
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

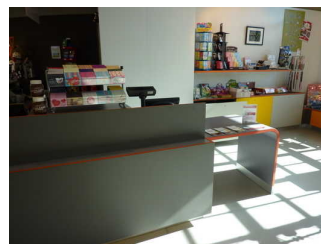
Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um 2 Türen, die im Abstand von 2 Metern aufeinanderfolgen. Die erste Tür steht üblicherweise offen oder kann über einen Drücker geöffnet werden. Die zweite Tür ist eine Automatik-Schiebetür. Die Türbreiten usw. sind gleich.

Kasse

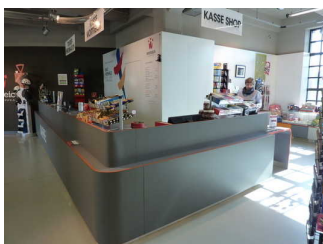
Kasse Museum, Kasse Shop



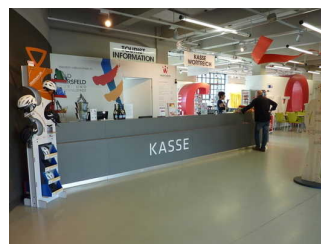
Counter



Counter mit
abgesenktem
Bereich



Counter



Counter

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Ausstellungsraum (1. OG)

Ausstellungsraum (1. OG)



Weg am Anfang der Ausstellung



Eingang zur Ausstellung



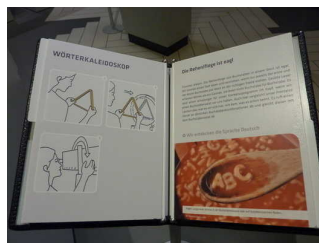
Innerhalb der Ausstellung



Exponat-Beschriftung in Braille



Innerhalb der Ausstellung



Exponat-Beschriftung in Deutsch mit bebildeter Bedienanleitung



Innerhalb der Ausstellung



Exponat "Festspielbühne"

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Spielstationen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Informationen sind taktil (Brailleschrift, Prismenschrift) erfassbar. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Die Exponate sind sehr unterschiedlich gestaltet und zu bedienen. Es gibt alle möglichen Arten der Infovermittlung (Filme, Hörmuscheln, Computerstationen usw.) , z.B. gibt es Bildschirme mit Filmen (ein Teilbereich beschäftigt sich mit Gebärdensprache, dort werden auch Videos in DGS gezeigt). Außerdem gibt es viele Spielstationen, die meisten sind im Sitzen zu bedienen und erreichbar. Es gibt auch eine Bühne, auf der man kostümiert Theaterszenen nachstellen kann. Diese Bühne ist allerdings nur über 2 Stufen à 17 cm zu erreichen. Jede Station ist mit einem Info-Schild in ca. 75 cm Höhe ausgestattet. Die Info-Schilder sehen wie Bücher aus, in denen 1 Seite auf deutsch, 1 Seite auf Englisch und 1 Seite in Braille-Schrift gedruckt ist. Die Beschreibungen sind leicht verständlich und mit Bildern/Skizzen unterstützt. Es ist nicht jedes Exponat für jeden gemacht (siehe z.B. Bühne), aber für jeden sind Exponate dabei.

Anmerkungen für den Gast: Nur Prismenschrift vorhanden.

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe vom EG zum 1. OG (Ausstellung)



Treppe vom
EG zum 1. OG
(Ausstellung)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 23

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

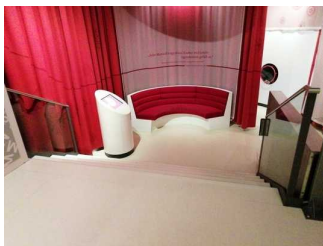
Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Stufen innerhalb der Ausstellung



Stufen innerhalb der Ausstellung

©Gisela Moser



Stufen innerhalb der Ausstellung

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zur Ausstellung (1. OG) und den Tagungsräumen im 2. OG



Beschilderung im Aufzug



Bedienung Aufzug



Aufzug



Aufzug

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Weg von der Kasse zum Aufzug / zur Treppe



Weg von der Kasse
zum Aufzug / zur
Treppe

©Gisela Moser



Weg von der Kasse
zum Aufzug / zur
Treppe

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

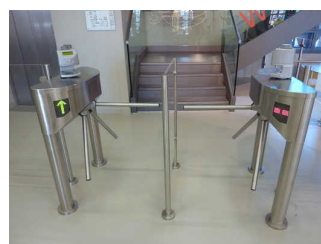
Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Drehkreuz und Alternativ-Tür

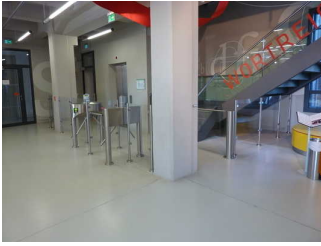
Halbhohe Tür als Alternative zum Drehkreuz, Zugang zur Ausstellung bzw. zu den Tagungsräumen



Tür



Drehkreuz



Tür + Drehkreuz

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)

Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)



Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)



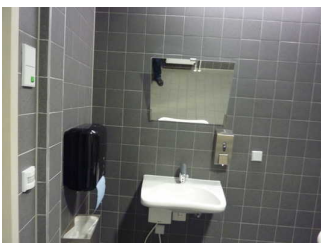
Tür zur Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)



Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)



Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)



Toilette für Menschen mit Behinderung (EG)

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Ein Wickeltisch (für Kleinkinder) ist vorhanden.

Weg vom Counter zur Toilette für Menschen mit Behinderung



Weg vom Counter
zur Toilette für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser



Weg vom Counter
zur Toilette für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür im Flur zwischen Counter und Toilette für Menschen mit Behinderung



Tür im Flur
zwischen Counter
und Toilette für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Alarm/Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Einziger Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollator,

Andere angebotene Hilfsmittel: Rollator + Krücken werden nur auf Anfrage bereitgestellt

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

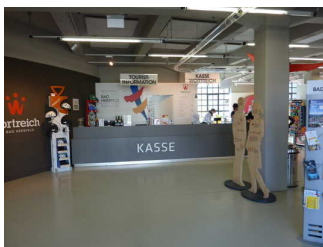
Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

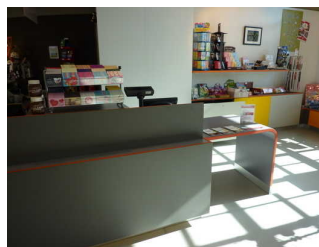
Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Shop (EG)

Kasse Museum, Kasse Shop



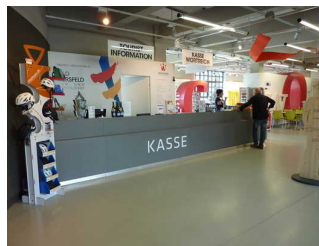
Counter



Counter mit abgesenktem Bereich



Counter



Counter

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Tische und Stühle in der Eingangshalle



Tische und Stühle in der Eingangshalle

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Shop



Shop



Shop

BREITE des Raums: 12 m

TIEFE des Raums: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ständer, Regale.

Veranstaltungsraum "Benno-Schilde-Raum" (EG)

Veranstaltungsraum "Benno-Schilde-Raum" (EG)



Tür zum Benno-Schilde-Raum



Benno-Schilde-Raum



Benno-Schilde-Raum

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Stühle und Tische können je nach Wunsch gestellt werden.

Weg von der Kasse zum Benno-Schilde-Raum



Weg von der Kasse
zum Benno-Schilde-
Raum

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Veranstaltungsräume (2. OG)

Raum

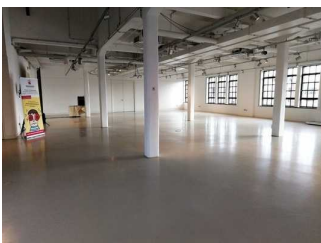
Tagungsraum "Bad Hersfeld Loft"



Beschilderung Bad
Hersfeld Loft



Tür Bad Hersfeld
Loft



Tagungsraum "Bad
Hersfeld Loft"

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 13 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Bestuhlung ist flexibel.

Tagungsraum "Konrad-Duden-Studio"



Tür zum "Konrad-Duden-Studio"



Konrad-Duden-Studio



Beschilderung "Konrad-Duden-Studio"



Konrad-Duden-Studio

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Im Raum befinden sich 2 Stufen à 17 cm auf eine Bühne. Flexible Bestuhlung.

Tagungsraum "Konrad-Zuse-Studio"



Beschilderung Konrad-Zuse-Studio



Tagungsraum "Konrad-Zuse-Studio"

©Gisela Moser



Tagungsraum
"Konrad-Zuse-
Studio"

©Gisela Moser



Tagungsraum
"Konrad-Zuse-
Studio"

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 12 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Tische sind "fest installiert". Auf Wunsch kann der Raum auch leer, d.h. ohne Bestuhlung, gebucht werden. Dies ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe vom EG zum 1. OG (Ausstellung)



Treppe vom
EG zum 1. OG
(Ausstellung)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 23

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

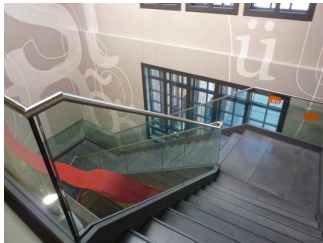
Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Treppe vom 1. OG zum 2. OG (Tagungsräume)



Treppe vom 1. OG zum 2. OG (Tagungsräume)



Treppe vom 1. OG zum 2. OG (Tagungsräume)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 29

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zur Ausstellung (1. OG) und den Tagungsräumen im 2. OG



Beschilderung im Aufzug



Bedienung Aufzug



Aufzug



Aufzug

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von der Kasse zum Aufzug / zur Treppe



Weg von der Kasse
zum Aufzug / zur
Treppe

©Gisela Moser



Weg von der Kasse
zum Aufzug / zur
Treppe

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

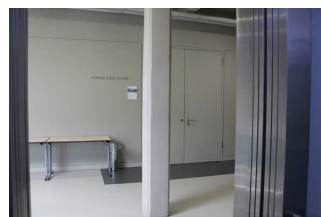
Hindernisse: Drehkreuz und Alternativ-Tür

Weg von Treppe/Aufzug zu den Tagungsräumen (2. OG)



Weg von Treppe/
Aufzug zu den
Tagungsräumen (2.
OG)

©Gisela Moser



Weg von Treppe/
Aufzug zu den
Tagungsräumen (2.
OG)

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

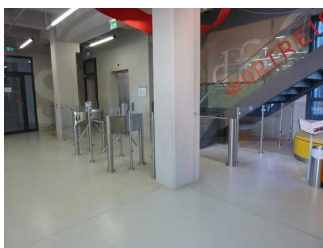
Halbhohe Tür als Alternative zum Drehkreuz, Zugang zur Ausstellung bzw. zu den Tagungsräumen



Tür



Drehkreuz



Tür + Drehkreuz

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell-taktile Gestaltung



Visuell-taktile Gestaltung

©Gisela Moser



Visuell-taktile Gestaltung

©Gisela Moser

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktile erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Ausstellung

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistic Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar.

Führungen

Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.